

Pressespiegel

BNN Bruchsal
BNN Bretten
BNN Kreiszeitung
Brettenner Woche
Kurier



Pforzheimer Zeitung
Mühlacker Tageblatt
Handelsblatt
IHK
Wochenblatt



www.bruchsal-xl.de
www.ka-news.de
www.bruchsal-net.de



Bruchsal

Datum: 9.01.2009

Stets für Wohl der Beschäftigten gekämpft IG Metall Bruchsal ehrt ihre langjährigen und verdienten Mitglieder im Bürgerzentrum

Bruchsal (hüb). „Die IG Metall ist eine Organisation, die durch ihre Mitglieder lebt. Ohne ihren Einsatz kann keine Organisation, schon gar nicht eine Gewerkschaft, die Interessen der Beschäftigten wirkungsvoll vertreten. Daher ist es uns eine große Freude, diejenigen zu ehren, die der IG Metall über Jahrzehnte die Treue hielten.“ So begrüßte Eberhard Schneider, Bevollmächtigter der IG Metall Bruchsal, die Jubilare im Ehrenbergsaal des Bürgerzentrums. Sie alle, hieß es, hätten ein Stück Sozial- und Industriegeschichte in der Region miterlebt, mitgestaltet und die Wirtschaftsentwicklung in den Betrieben mitgeprägt.

Einer von ihnen, Gerhard Holler, setzte sich in zahlreichen Funktionen und Ämtern in der IG Metall, in der Kommunalpolitik und als Sozialattaché bei der Deutschen Botschaft in Israel besonders ein. Er wurde für 60 Jahre verdienstvolles Wirken geehrt. Mit ihm wurden noch zehn Jubilare für 60 Jahre Mitgliedschaft geehrt, 27 Jubilare sind 50 Jahre dabei, 153 von ihnen 40 Jahre und 151 gehören 25 Jahre dazu.

Sorgen machten Eberhard Schneider die Auswirkungen der aktuellen Wirtschaft- und Finanzkrise, die längst auch die Bruchsaler und Brettenner Betriebe erreichten. Der IG Me-

tall gelang es zwar durch das Mittel der Kurzarbeit Beschäftigung so weit als möglich zu sichern und Entlassungen zu verhindern, zu befürchten sei aber, dass im Herbst ein massiver Beschäftigungsabbau drohe, den es mit allen verfügbaren Kräften zu stoppen gelte. Es mache keinen Sinn, dass die Älteren bis zur Rente mit 67 arbeiten müssten, während die Jungen arbeitslos seien oder würden. Daher müsste die geförderte Altersteilzeit fortgeführt werden. Als Überbrückung sollte das Arbeitslosengeld um weitere zwölf Monate verlängert werden.

Als Laudator für die Jubilare konnte Horst Schmitthenner, ehemaliges Vorstandsmitglied der IG Metall, gewonnen werden. „Zu einer Organisation zu stehen, ihr die Treue zu halten, sie in guten und in schwierigen Zeiten zu unterstützen, ist eine Leistung, die hohe Wertschätzung und Anerkennung verdient.“ In seiner Rede blickte Schmitthenner zurück in die Geschichte und das gewerkschaftliche Handeln der Geehrten. In den letzten 60 Jahren, hieß es, sei durch ihren Einsatz Wichtiges für die Arbeitnehmer erreicht worden. Als Beispiele nannte er die paritätische Mitbestimmung in den Betrieben, die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall und mehr Geld für die Be-

schäftigten. Die Regierenden hätten es den Gewerkschaften nicht immer leicht gemacht, für die Interessen ihrer Mitglieder zu kämpfen.

Dank und Anerkennung für 60 Jahre Einsatz zollten Eberhard Schneider und Heiko Maffel den Kollegen Gerhard Holler, Ernst Mack, Werner Klein, Gertrud Dörr (alle Bruchsal), Alfred Mairhofer, Eppingen, Franz Wagner, Sternenfels, Karl Scholz, Erika Zeitheim, bei- de Maulbronn, Franz Fischer, Bretten, Franz Hadergasser, Waghäusel, und Alois Jonitz, Ubstadt-Weher.

50 Jahre dabei sind Otto Martin, Josef Lips, Heinrich Wolf, Otto Hunzinger, alle Bretten, Theo Zöllner, Roland Bruckert, Roman Weindel, Heinz Schott, Klaus Dörr, Peter Konrad, alle Bruchsal, Benno Wamssler, Eppingen, Anton Neumann, Lothar Habich, Otto Stoss, alle Forst, Brigitte Bula, Graben-Neudorf, Elisabeth Jaggy, Knittingen, Alois Berg, Albert Gertig, Dieter Häuser, alle Kraichtal, Josef Czeck, Kürnbach, Selma Heim, Gerold Müller, beide Oberhausen-Rheinhausen, Herbert Sieber, Östringen, Josef Schweikert, Werner Jerg, Ewald Brecht, alle Philippsburg sowie Gottfried Band aus Waghäusel.